

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 276

276

Die regiersüchtige Närrin.

cap. 17. v. 13. die Höll ist mein Hauß / oder aber ist das Weib die Höll selbst / wie der Engelländische Poet singet :

Uxor & orcus idem est.

Wollt dann ihr Männer keine Narren / ja keine Monstra seyn der Natur / so reisset euren Weibern den Regiments-Stub aus den Händen / und lasset sie über euch nicht herrschen / spricht zu ihnen :

Ihr Weiber legt wieder /
Den Regiments-Stub nieder /
Ergreiffet dafür die Spindel /
Kocht / näht / und wascht die Bindel.

Dann also befehlet der Apostel : Mulieres viris subditæ sicut Domino, quoniam vir caput est mulieris, ad Ephes. 5. v. 22. Ihr Weiber sollt euren Männern gehorsam seyn / wie euren Herrn / weil der Mann das Oberhaupt der Frauen ist. Wo also ihr Männer in eurer Ehe werdet das Scepter und Regiment führen / so wird euer Ehestand kein Wehe-stand seyn / sondern er wird seyn ein blühender May / ein Velsker des Friedens / ein Register der Einigkeit ein Abriß vom Paradenß. Mit einem Wort / euer Ehestand wird seyn ein Contrafée des Himmels. Denen Männern sprich ich zu :
Dominamini, herrschet.



Die